

berufsbegleitende Grundlagenbildung Theaterpädagogik

Nach den Rahmenrichtlinien des Bundesverbandes Theaterpädagogik e.V. (BuT)

In den letzten Jahren hat sich der Beruf des Theaterpädagogen bzw. der Theaterpädagogin als eigenes Berufsbild immer weiterentwickelt. Er umfasst sowohl künstlerische, als auch pädagogische Aspekte. Hinzu kommen heute mannigfache Konstellationen in den Betätigungsfeldern der Theaterpädagog*innen, interdisziplinäre Bedarfe in Institutionen der Bildung und Kultur oder auch zielgruppenspezifische Projektarbeiten. All diese Aspekte sind Teil der berufsbegleitenden Grundlagenbildung, die der Landesverband Spiel und Theater MV (e.V.) seit dem Frühjahr 2019 in Greifswald anbietet.

Die Grundlagenbildung in Theaterpädagogik mit mindestens 600 Ausbildungsstunden richtet sich einerseits an pädagogisch oder künstlerisch tätige Personen mit entsprechender Ausbildung, die im Rahmen ihrer Berufstätigkeit ein erhebliches theaterpädagogisches Methodenrepertoire erwerben möchten oder ihre Kenntnisse erweitern wollen. Gleichwohl bieten wir Menschen, die zukünftig mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen und Senioren arbeiten werden unabhängig von ihrer derzeitigen Berufstätigkeit die Möglichkeit der profunden Ausbildung zum theaterpädagogischen Spielleiter bzw. zur Spielleiterin.

In Mecklenburg-Vorpommern wird diese Grundlagenbildung bisher nicht in einem freien Institut angeboten. In Rostock ist sie nur innerhalb eines Studiums an der HMT möglich.

Mit der Etablierung einer qualifizierten Weiterbildung in der Theaterpädagogik kann der Landesverband seinen Zielen eines vielfältigen Netzwerkes und dem Ausbau einer starken Szene im Land entsprechen.

Leitung

Silke Lenz leitete seit 1999 die Spielleiterausbildung in Sachsen-Anhalt und hat diese 2003 zur Grundlagenbildung Theaterpädagogik weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang ist der enge Kontakt zum Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) entstanden, wo sie bis 2017 ständige Vertreterin in der Kommission der Bildungsträger (KoBiT) war.



Seit Herbst 2017 arbeitet Silke Lenz als freiberufliche Tanz- und Theaterpädagogin in Greifswald und Vorpommern. Im Landesverband Spiel und Theater MV ist sie als stellvertretende Vorsitzende und Referentin für Bildung aktiv.



Jan Holten kam 1998 zum StudentenTheater der Universität Greifswald, arbeitete von 2005 - 2012 am Theater Vorpommern als Regieassistent und Inspizient; von 2012 - 2014 als Theaterpädagoge für Greifswald und die Region. Daneben war er immer wieder als Bühnenkünstler im Schauspiel und bei szenischen Lesungen zu erleben.

Seit Herbst 2014 arbeitet Jan Holten als freiberuflicher Theaterpädagoge in Greifswald und in Mecklenburg-Vorpommern. Im Landesverband Spiel und Theater MV ist er als Vorsitzender aktiv.

Veranstaltungsort:	Greifswald
Gebühren:	2 x 950,- € (wird verteilt auf zwei Weiterbildungsjahre)
Informationen/Kontakt:	Silke Lenz
E-Mail:	kontakt@landesverband-spielundtheater.de www.landesverband-spielundtheater.de

Struktur und Terminplanung Grundlagenbildung 2021-2024

Spielen – erste Seminarphase

Die erste Seminareinheit *Spielen* basiert auf den Prinzipien und Inhalten des Theater-Spiels. Hierzu werden theoretische und praktische Grundlagen vermittelt. Die Einheit führt in Grundkenntnisse der Theaterpädagogik und zum Theater ein und vermittelt Kompetenzen zur Planung, Anleitung und Reflexion von theaterpädagogischen Prozessen einschließlich der Nutzung von Mitteln des Theaters.

Die Seminareinheiten sind vorwiegend praktisch orientiert. Sie werden von erfahrenen und qualifizierten Fachreferent*innen geleitet. Diese binden Fragestellungen aus ihrer eigenen spielleiterischen Praxis als auch die Fragen der Teilnehmer*innen der Weiterbildung in die Seminareinheiten ein.

INHALTE

Einführung in die Grundlagenbildung, Prinzipien der Weiterbildung, Ensemblebildung, Grundlagen des Darstellenden Spiels und Kennenlernen gruppenspezifischer Theaterübungen und –spiele für das szenische Gestalten.

Freie und szenische Improvisation unter Berücksichtigung gruppenspezifischer Prozesse und unterschiedlicher Altersgruppen. Figurenarbeit, Spielen und Betrachten, Improvisation als theaterpädagogische Methode.

Körper-Stimmarbeit - Körper-Stimmtraining, Sprechen auf der Bühne, Monolog, Dialog, Chorisches Sprechen unter Berücksichtigung des theaterpädagogischen Ansatzes und der unterschiedlichen Anwendungsfelder (Altersgruppen).

Bewegung, Handlung, chorisches Arbeiten – Theater Körperarbeit und –training, Figurenentwicklung von der Körperarbeit aus, Körpertheater, nonverbale Kommunikation und performativer Ansatz, Choreografisches Theater

Praktische Dramaturgie 1. Einführung in die Arbeit mit dem Text. Stückbearbeitung, Strichfassung, von der Stückvorlage zur Adaption für die Gruppe. Methodik der Textadaption im Ensemble.

Methodik-Didaktik der Spielleitung, Anleiten und Spielen (Lehrprobe Anleiten von Theater-Spiel-Prozessen) Abschluss 1. Phase Spiel – Lehrproben und Reflexion

Praktische Dramaturgie 2. Vertiefung Methodik-Didaktik der Spielleitung, Inszenierungsprozesse und Anleiten im theaterpädagogischen Kontext. Vorbereitung auf Phase 2 *Anleiten*

TERMINE

2021

17.-19. Sept. | Darstellendes Spiel & Improvisation

22.-24. Okt. | szenische Improvisation, Figurenarbeit

19.-21. Nov. | Stimme und Sprechen

2022

14.-16. Jan | Körper-, Figuren

25.-27. Febr. | prakt. Dramaturgie

1.-3. April | prakt. Dramaturgie II

18.-22. Mai | 1. Block | Anleiten – Lehrproben – Abschluss Phase I

Anleiten - zweite Seminarphase

Ziel dieser Seminarphase ist es, alle Schritte theaterpädagogischer Arbeit, die in der ersten Phase vermittelt wurden, zu konzentrieren, zu erweitern und in eine erste Inszenierungsarbeit münden zu lassen. Damit werden die Spielleitungserfahrungen ergänzt und weiter ausgebildet. In den kurzen Inszenierungsarbeiten sammeln die Teilnehmer*innen gleichfalls Bühnenerfahrungen als Spieler*innen.

Getragen wird der Gesamtprozess von einer kontinuierlichen Arbeit an Szenenstudien, die eine dramatische Vorlage oder eigenschöpferisches Material als Voraussetzung beinhalten. Bezüglich der Entwicklung fachtheoretischer und –praktischer Kompetenz wird ein hohes Maß an Selbstwahrnehmung und Selbststudium verlangt. Erkenntnisse daraus spiegeln sich als selbständiger Beitrag der Teilnehmer innerhalb der Seminararbeit wider.

Besonderes Augenmerk wird auf die Entwicklung des künstlerisch-ästhetischen Sehens, Denkens und Empfindens gelegt. Dem folgen Übungen der Umsetzung in Arbeits- und Probenaufgaben.

TERMINE

2022

23.-25. Sept. I Themenfindung, Stückwahl
10.-13. November I 2. Block - Inszenierung

2023

20.-22. Januar
3.-5. März
21.-23. April
5.-7. Mai
21.-25. Juni 3. Block – Abschlusspräsentation (Abschluss Phase II)

Themenfindung, Stückauswahl für die gemeinsame Präsentation der Seminargruppe. Vorbereitung auf die eigenständige Leitung der Proben innerhalb der Seminargruppe.

Anleiten und Spielen, Probenprozesse, Probeneinheiten der TN mit der Seminargruppe anhand der ausgewählten Stückvorlage. Reflexion der Probenarbeiten, Spielleitungen und weiterführende methodische Interventionen. Inszenierungsprozess in der geschlossenen Seminargruppe, alle Termine sind aufbauend und führen auf den gemeinsamen Abschluss, der Präsentation hin.

Inszenieren - dritte Seminarphase

Die Seminareinheit Inszenieren konzentriert sich auf die eigenständige Inszenierungsarbeit der Teilnehmer*innen vor Ort. Die erprobten Fähigkeiten innerhalb des Grundlagen- und Aufbau-seminars werden von den Teilnehmer*innen in einer konkreten Praxisaufgabe (Inszenierung mit einer eigenen Theatergruppe) angewendet.

Die Arbeit wird dabei von einem Mentor/einer Mentorin begleitet. Anhand eines Tagebuches dokumentieren die Teilnehmer*innen ihren Probenprozess.

In regelmäßigen Abständen finden Foren zum Austausch über den aktuellen Inszenierungsstand mit allen Fragen und Problemen statt. Innerhalb der Foren werden weiterführende theoretische und praktische Kenntnisse vermittelt.

Die Teilnehmer*innen fungieren als selbständige Spielleiter, bringen eine Produktion zum Abschluss und schließlich zur Aufführung (Premiere).

TERMINE

Phase 3 - Inszenierungsprojekt

23.-24. September

11.-12. November

2024

20.-21. Januar

2.-3. März

20.-21. April

6.-7. Juli Kolloquium – Abschluss Grundlagenbildung (Abschluss Phase III)